

Zürich, Sonntag, 31. August 2014

Zürcher Theater Spektakel 2014: Vorläufiger Schlussbericht

Wetter mässig, Auslastung hervorragend

Das Programm des 35. Zürcher Theater Spektakels ist bei Publikum und Kritik auf eine sehr positive und breite Resonanz gestossen. Es waren nicht nur Blockbusters wie die Aufsehen erregende Choreografie «Tragédie» des Franzosen Olivier Dubois, das medial aufwendig begleitete neue Stück «The Civil Wars» von Milo Rau oder «Super Sunday» der finnischen Artistengruppe Race Horse Company, die das Publikum in Scharen anlockten. Erfreulicherweise vermochten auch kleinere Theaterproduktionen das Interesse des Publikums zu wecken: Tina Satters «House of Dance», Mariano Pensottis «Cineastas», Christiane Jatahys «What if they went to Moscow?», das Tschechow ganz in die Gegenwart holte, «Germinal», die «hochkomische und rasend reflektierende Hymne auf das Wunder des Bühnenwirkens» (Alexandra Kedves) von Halory Goerger & Antoine Defoort oder die Produktionen der Schweizer Gruppen papst&co. und Lutz & Guggisberg. Und nicht zuletzt «Shilpa – The Indian Singer App» vom Flintheater, das mit dem Förderpreis 2014 ausgezeichnet wurde. Alle diese Produktionen konnten in nahezu ausverkauften Spielstätten gezeigt werden. Dies ist umso bemerkenswerter, als es sich bei vielen davon um Premieren oder europäische Erstaufführungen handelte. Das Theater-Spektakel-Publikum bewies damit einmal mehr eine grosse Offenheit, Risikobereitschaft und kulturelle Neugier. Dies zeigte sich auch bei den Produktionen aus dem Nahen Osten. Amir Reza Koohestani mit seiner herausragenden Tschechow-Inszenierung «Iwanow», Azade Shahmiri mit der Lecture-Performance «Damascus» und Hamid Pourazari mit seiner temperamentvollen Frauenproduktion «Sâl Sânyie» gaben vor einem interessierten Publikum Einblick in die Vielfalt und Lebendigkeit der iranischen Theaterszene. Die «Short Pieces» mit Solos und Duos von jungen, meist unbekanntem PerformerInnen stiessen erneut auf grossen Anklang beim Publikum wie bei der Fachwelt. Der dreitägige Programmschwerpunkt hat sich als Plattform der jungen internationalen Performance-Szene sehr gut etabliert. Im Zusammenspiel mit dem gleichzeitig stattfindenden Residenzprojekt «watch & talk» für junge KünstlerInnen aus der ganzen Welt und dem erfolgreichen Netzwerk-Meeting «Shared Spaces» konnte sich das Zürcher Theater Spektakel als Plattform des interkulturellen Austauschs und der interkontinentalen Zusammenarbeit profilieren.

In Zahlen ausgedrückt, präsentiert sich das Festival 2014 sehr erfolgreich: 84 Prozent Auslastung – mehr als die Hälfte der Vorstellungen ausverkauft – vier von fünf Vorstellungen über der budgetierten Vorgabe von 75 Prozent – 25 000 abgesetzte Tickets – internationale mediale Aufmerksamkeit.

Weit weniger strahlend zeigte sich leider das Wetter. Die für die Jahreszeit kühlen Abende und die häufigen Regenschauer blieben nicht ohne Folgen auf die Zahl der Besucher und die Umsätze der Gastrobetriebe. Und nicht zuletzt bekamen die Strassenkünstlerinnen und -künstler auf der Open-Air-

Bühne Zentral und auf den Hartplätzen die klimatische Unbill zu spüren; denn auch für jene, die in den Hut spielen, bedeutet weniger Publikum weniger Verdienst. Rund 110 000 wetterfeste Besucherinnen und Besucher fanden dennoch den Weg auf die Landiwiese und genossen in Faserpelz und Wolljacke das künstlerische und kulinarische Angebot. An einigen Tagen sanken die Umsätze der Bars und Beizen auf ein Drittel des Vorjahres! Die wenigen Sonnentage und warmen Abende vermochten die Einbussen nicht vollständig auszugleichen. Der Beitrag der Gastrobetriebe dürfte etwa 10 Prozent unter Budget bleiben.

Mit dieser Ausgabe des Theater Spektakels verabschiedet sich Koleiter Werner Hegglin. Seit gut 30 Jahren war er dem Festival mit Hirn, Herz und Hand verbunden. Seit 1989 hat er seine Fähigkeiten, sein Know-how und seine grosse Erfahrung als Mitglied des Leitungsteams in den Dienst des Zürcher Theater Spektakels gestellt und wesentlich zur heutigen Konzeption und Gestaltung beigetragen. Zu seinem Nachfolger wurde Veit Kälin ernannt. Der 33-jährige Veranstaltungstechniker und Lichtdesigner hat Gruppen wie die Ecole Atelier Rudra Béjart, Flamencos en route oder Zimmermann & de Perrot auf internationalen Tourneen begleitet und bringt als technischer Leiter und Bauleiter des Einsiedler Welttheaters 2007 und 2013 profunde Erfahrungen mit Grossveranstaltungen mit. Veit Kälin wird seine neue Stelle Anfang Januar 2015 antreten.

Facts & Figures 2014

Programm: Das Programm umfasste 46 Produktionen von Gruppen und SolokünstlerInnen aus 24 Ländern in Afrika, Asien, Australien, Europa, Nordamerika und Lateinamerika.

Vorstellungen: 108 Vorstellungen waren kostenpflichtig. Keine Vorstellung musste abgesagt werden.

Billetverkauf: 24 800 ZuschauerInnen haben eine kostenpflichtige Vorstellung besucht (2013: 27 800). Die Gesamtzahl ist 2013 höher, weil ein zusätzlicher Spielort vorhanden war (Zelt Cirque Aital).

Auslastung: Die durchschnittliche Auslastung aller Vorstellungen liegt mit 84 % über den budgetierten 75 % und konnte gegenüber dem Vorjahr (80,4 %) nochmals deutlich gesteigert werden.

Mehr als die Hälfte aller Vorstellungen war ausverkauft.

Bei 80 % aller Vorstellungen liegt die Auslastung über Budget.

Vorverkauf: 70 % der Tickets wurden vor Beginn des Festivals gekauft.

Rund 60 % aller Tickets wurden online gekauft (2013: 50 %); erstmals waren auch Legi-Billette über Internet erhältlich.

Abendkasse: Die Zahl der Spontankäufe auf der Landiwiese liegt bei 6300 Tickets (2013: 3600) Mundpropaganda, positive Resonanz in den Medien und die mehrheitlich wenn auch kühlen, so doch trockenen Abende sorgten für einen guten Absatz an der Abendkasse.

Zürcher Kantonalbank Förderpreis und Anerkennungspreis 2014

Mit der jungen deutschen Regisseurin Sophia Stepf vom Flinntheater (Förderpreis) und der koreanischen Performerin Geumhyung Jeong (Anerkennungspreis) wurden zwei herausragende junge Künstlerinnen

ausgezeichnet, deren Produktionen zentrale Positionen im diesjährigen Programm markieren: Die mitreissende One-Woman-Show «Shilpa – The Indian Singer App» des Flintheaters mit der indischen Performerin MD Pallavi steht für zeitgenössisches innovatives Sprechtheater, das brisante Themen aufgreift und in einer interkontinentalen Zusammenarbeit umsetzt. Geumhyung Jeong steht mit ihrem Solo «CPR Practice» für die künstlerische Radikalität und Eigenständigkeit der jungen Performance-Szene in Asien, die am Theater Spektakel unter anderem im Format «Short Pieces» in den Fokus gerückt wird.

Theater Spektakel – ein inklusiver Anlass

Das Theater Spektakel soll auch für Menschen mit Behinderung zugänglich sein. Zu diesem Zweck hat das Festival zusammen mit der Behindertenorganisation Procap und unterstützt von den Partnern Zürcher Kantonalbank und Swiss Re 2013 ein auf drei Jahre angelegtes Pilotprojekt gestartet. Neben Verbesserungen bei der Infrastruktur und einem Tastmodell der Landiwiese für Sehbehinderte wurden dieses Jahr weitere Schritte bei der Zugänglichkeit des Programms unternommen: zum Beispiel mit der Audiodeskription einer Kinderproduktion sowie der Simultanübersetzung einer Produktion in einfache Sprache für Lernbehinderte. Laut Gerhard Protschka, Projektbeauftragter von Procap, waren die Reaktionen seitens der Betroffenen ausgesprochen positiv, insbesondere die Ausrüstung von vier Spielorten mit einer Induktionsschleife sei bei den Hörbehinderten auf grossen Anklang gestossen.

Bars & Beizen

Das mehrheitlich kühle und teilweise geradezu unwirtliche Wetter lud nicht eben zum Verweilen auf der Landiwiese ein: Dementsprechend tiefer als im Sonnenjahr 2013 sind die Umsätze der Gastrobetriebe ausgefallen. Ihr Beitrag an den Festivalbetrieb dürfte rund 10 % unter Budget bleiben.

Partner

Das Theater Spektakel ist eine Veranstaltung von Stadt Zürich Kultur und wird grosszügig unterstützt von den Hauptpartnern Zürcher Kantonalbank, Swiss Re und Kanton Zürich sowie dem Medienpartner Tages-Anzeiger. Mit einem substanziellen Beitrag haben sich als weitere Partner die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Migros-Kulturprozent und die Ernst Göhner Stiftung engagiert. Der Gönnerverein des Zürcher Theater Spektakels, der mit neuem Auftritt und vergrössertem Vorstand angetreten ist, steuerte erneut 50 000 Franken bei. Im Weiteren haben folgende Institutionen zur Finanzierung des Festivals (Budget 4,4 Mio. Franken) beigetragen: Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Avina Stiftung, Familien-Vontobel-Stiftung, das Italienische Kulturinstitut Zürich sowie die Ambassade de France en Suisse. Grosszügiges Sachsponsorings leisteten die Firmen KIBAG AG, MerbagRetail – Mercedes-Benz Nutzfahrzeug-Zentrum Schlieren, Starticket, Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft und Verkehrsbetriebe Zürich. Ihnen allen dankt die Festivalleitung sehr herzlich.

Zürcher Theater Spektakel 2015

Das 36. Zürcher Theater Spektakel findet wegen der Renovation der Quaibrücke und der damit verbundenen Verschiebung der Streetparade eine Woche früher als gewöhnlich statt, nämlich vom Donnerstag 6. bis Sonntag 23. August 2015. Der Vorverkauf beginnt am Mittwoch, 8. Juli 2015.